

## Protokoll über die Sitzung des Sportausschusses

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 14.03.2023  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:02 Uhr  
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),  
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

### Anwesend:

#### stellvertretender Vorsitzender

Ratsherr Dominik Denner

#### Beigeordneter

Beigeordneter Oliver Wöhler

#### Mitglied

Ratsfrau Ute Bertram

Ratsherr Lukas Lohmann

Ratsfrau Gabriele Schunder

Ratsherr Uwe Hölzgebauer

#### Vertreter

Ratsherr Thorsten Dinkela

Ratsfrau Sonja Maria Lehmann

Beigeordneter Peter Winkelmann

#### Bürgerdeputierter

Herr Uwe Bestian-Lehmann

Herr Dennis Bode

Herr Peter Pommeranz

Herr Karsten Wussow

#### von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Frau Dr. Sonja Granzow

Frau Claudia Exner-Höbel

Herr Arne Klingenberg

#### Protokollführerin

Frau Martina Gerngroß

#### Alfelder Zeitung

Frau Marschall

### Abwesend:

#### Vorsitzender

Ratsherr Jörg Schaper

entschuldigt

#### Mitglied

Ratsherr Christoph Bessel

entschuldigt

Ratsherr Dr. Volker Grasemann

entschuldigt

#### Bürgerdeputierter

Herr Björn Gerndt

entschuldigt

## Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Sportausschusses sowie der Tagesordnung

**Herr Denner** eröffnet die Sitzung und entschuldigt den Ausschussvorsitzenden Jörg Schaper. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Sportausschusses, die Vertreter der Verwaltung, sowie Frau Marschall von der Alfelder Zeitung. Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

**Herr Dinkela** bittet darum, die Tagesordnung um einen nichtöffentlichen Teil zu erweitern. Er habe eine Anfrage, die er nicht im öffentlichen Teil stellen kann. Nach kurzer Diskussion und kurzer Unterbrechung der Sitzung, in der Herr Dinkela seinen Anfrage dem Bürgermeister und Frau Dr. Granzow erörtert, stimmt der Sportausschuss auf Anraten des Bürgermeisters, mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen für die Erweiterung des Tagesordnung.

Vor den Eintritt in die Tagesordnung wird der neue Bürgerdeputierte **Herr Uwe Bestian-Lehmann** von **Herrn Beushausen** auf seine obliegenden Pflichten hingewiesen und per Handschlag verpflichtet.

### 2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Sportausschusses am 24.11.2022

Das Protokoll vom 24.11.2022 wird einstimmig bei 2 Enthaltungen genehmigt.

### 3. Bericht über die aktuelle Flüchtlingslage

**Herr Beushausen** geht auf die aktuelle Flüchtlingslage ein. Die derzeitigen Flüchtlinge setzen sich grob aus den ukrainischen Kriegsflüchtlings (2/3) und den „Weltflüchtlings“ (1/3) zusammen. Er betont, dass er keine Klassenunterschiede zwischen den einzelnen Gruppen sieht. Die Flüchtlinge aus der Ukraine werden wie EU-Bürger behandelt, sind dem Jobcenter zugeteilt und unterliegen dem SGB II. In der Vergangenheit, 2015/2016, hat die Stadt Alfeld (Leine) bereits Erfahrungen aus der Aufnahme von 800 Flüchtlingen gesammelt. Aufgrund der derzeitigen Kriegslage in der Ukraine wird es zu einem weiteren Zustrom von Kriegsflüchtlings kommen. Die Anzahl der Weltflüchtlings wird annähernd konstant bleiben.

Durch die aktuelle Nutzung der Willi-Nikulka-Sporthalle als Flüchtlingsunterkunft reduziert sich die Anzahl der angebotenen Schulsportstunden, bei einem Ausweichen auf andere Hallen verlängert sich gleichzeitig der Weg, wodurch sich die verbleibende Schulsportzeit insgesamt weiter reduziert. Schülerinnen und Schüler sind somit doppelt bestraft. Auch für Sportvereine ergeben sich durch den Wegfall der Sportstätte Nachteile.

Strategisch gesehen stellt die Zurverfügungstellung von Sporthallen keine Dauerlösung dar. Sie sollten nur als Ultima Ratio Lösung genutzt werden. Eine schnelle Beendigung sollte die Intension sein. Beispielsweise wären Zeltstädte und Container eine gute Lösung als Flüchtlingsunterkunft in der Krise.

Es wird eine kontinuierliche Entwicklung von Flucht und Vertreibung geben. Vom Landkreis wird keine Krisenlösung, sondern eine dauerhafte Lösung benötigt, erwartet und gefordert. Die Schulsporthallen, wie sie derzeit in Sarstedt und Alfeld genutzt werden, sollten nicht dauerhaft in Anspruch genommen werden. Begrüßt wird in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit Jobcenter und Großaufnahmestellen in Form von Eigenimmobilien des Landkreises. In Frage kommen hierzu die leerstehende Realschule in Lamspringe sowie die ehemalige Lungenfachklinik in Diekholzen, die zudem auch baulich geeignet sind. Schulsporthallenbelegung dür-

fen kein dauerhaftes Problem werden. Herr Beushausen steht hierzu auch in Kontakt mit der Schulleitung der Schulrat-Habermalz-Schule.

#### 4. **Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Anfragen.

#### 5. **Antrag der Gruppe CDU/FDP zur Öffnung des 7 Berge Bades vom 20.02.2023**

**Herr Wöhler** erörtert den Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 20.02.2023 und regt an, das Schwimmbad mit Beginn der Osterferien wieder vollständig zu öffnen. Dieses würde dem Interesse der Kinder und Jugendlichen entsprechen, ein schönes Zeichen sein und gleichzeitig einen Kompromiss zu den Sparmaßnahmen darstellen. Die Einsparungen konnten nicht, wie prognostiziert, erreicht werden. Insbesondere bei Gas gab es keine Veränderung. Es stellt sich die Frage, warum es beim Gas keine Einsparungen gab.

**Frau Dr. Granzow** ging hierauf ein. Sie erläuterte, dass die prognostizierten 43% Einsparungen insgesamt, und hierbei insbesondere bei Gas, nicht erzielt werden konnten. Allerdings ist die Differenz zwischen den tatsächlichen Einsparungen und den prognostizierten Einsparungen nicht so groß, wie man aufgrund der ersten Mitteilung der Avacon Wasser (ehemals Purenä), die den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt wurde, annehmen konnte. Der entscheidende Punkt ist in den zugrunde gelegten Vergleichszeiträumen zu sehen. Vom Dienstleister, der Avacon Wasser, wurden in dieser ersten Mitteilung Zeiträume verglichen, die pandemiebedingt nicht hätten verglichen werden dürfen, da sie für die Auswertung nicht geeignet sind. So waren beispielsweise im zugrunde gelegten Referenzzeitraum (Dezember 2021 – Februar 2022), pandemiebedingt, Bereiche der Technik bereits abgestellt oder es wurde aufgrund von Optimierungsmaßnahmen kaum Wärme und Strom verbraucht. Diese war u.a. im Bereich der Dusche, der Gastronomie und bei den Wärmebänken der Fall. Aus einem weiteren Vergleich für die Zeiträume (Dezember 2018 – Februar 2019 mit Dezember 2022 – Februar 2023), bei Normalbetrieb, wo alle technischen Einrichtungen im vollen Einsatz waren, ergibt sich, dass die tatsächlichen Verbrauchswerte aus Herbst 2022, für Wärme und Strom, um ca. jeweils 10% höher ausfielen als prognostiziert. Gründe sind im Ausfall der Absenkung der Lüftungsanlage RLT01 im Erlebnis- und Planschbecken, die zu spät erkannt und bis Ende Januar 2023 im Normalbetrieb gefahren wurde sowie in der Beckenumwälzung im Erlebnisbecken, die entgegen der ursprünglichen Planung automatisch weiterlief und nicht auf einige Stunden täglich reduziert wurde, zu sehen. Folglich konnten die Verbräuche für Wärme und Strom nicht wie geplant reduziert werden.

**Herr Dinkela** sieht eine Aussage zur Umsetzung der Energie- und Kosteneinsparung für den relevanten Zeitraum von 3 Monaten kritisch. Weiter wird angemerkt, dass bewusst eine ökonomische Optimierung beim Gasverbrauch umgesetzt wurde, da das BHKW weiter betrieben wurde. Der politische Beschluss zur Abschaltung des BHKWs wurde somit ignoriert.

**Herr Winkelmann** schließt sich an und kritisiert, dass hier die Wirtschaftlichkeit dem politischen Beschluss vorgezogen wurde.

**Frau Bertram** ging auf die Beckenumwälzung im Erlebnisbecken ein. Die Politik ist zu informieren, sollten Maßnahmen nicht wie beschlossen durchgeführt werden. Gegenüber der Avacon Wasser besteht Misstrauen. Zukünftig ist eine zeitnahe Information, bei einer abweichenden Umsetzung von bestehenden Beschlüssen gefordert.

**Frau Dr. Granzow** stellt fest, dass die übermittelten Zahlen der Avacon Wasser in einigen Punkten nicht bzw. schwer nachvollziehbar sind.

**Herr Beushausen** erklärte, dass es sich bei der Mitteilung um eine sehr kurzfristige E-Mail seitens der Avacon Wasser handele, die in der Dezernentenrunde schwer nachvollzogen werden konnte. Gesprächsbedarf mit der Avacon Wasser besteht. Überrascht hat, dass keine Mitteilung

bzw. eine sehr späte Benachrichtigung über den unveränderten BHKW-Weiterbetrieb erfolgte. 20% Energieeinsparungen müssen gemäß gesetzlicher Verpflichtung umgesetzt werden, was nicht erreicht wurde. Der Betriebsführer wird um Aufklärung gebeten. Eine 15%ige Energieeinsparungen des Gesamtvolumens der Stadt Alfeld wird ebenfalls verfehlt. Es besteht eine Selbstverpflichtung, der nachgekommen werden muss. Somit befindet sich die Verwaltung in einem Spannungsfeld: das vorgeschriebene Energieeinsparungsziel wurde nicht erreicht, gleichzeitig besteht die Möglichkeit einer kompletten Öffnung des Bades.

**Herr Wöhler** ging hierauf ein und stellte fest, dass die angestrebten Energieeinsparungen nicht umgesetzt werden konnten, was nicht alleine auf das Bad zurückzuführen ist. Mit einer Komplettschließung des Bades wäre das angestrebte Ziel erreichbar. Fakt ist, dass technische Gründe gegen die Einsparung sprechen, die zuvor nicht bekannt waren. Wären sie in der Beschlussvorlage aufgezeigt worden, hätte man sich gegen eine Teilschließung entschieden.

**Herr Dinkela** stellt nochmals fest, dass in Summe 20% Energie eingespart werden soll. Deutschland wird es nicht schaffen, wenn alle so denken wie wir. Dieser Winter war mild, der nächste Winter wird dramatisch. Ziel war es 20% Gaseinsparungen mit der Teilschließung des Bades zu erreichen. Kinder, Jugendliche und Schulen wurden durch diese Entscheidung belastet. Gemäß Mitteilung der Betriebsführung hat sich jetzt herausgestellt, dass keine Einsparungen vorgenommen wurden, um der Gas-Mangellage entgegenzuwirken. Der getroffene Beschluss ist nur sinnvoll, wenn auch Gas eingespart wird. Es ist ein Paradoxon, aufgrund der technischen Betriebsführung sind Gaseinsparungen nicht erfolgt, die die Grundlage für die Zustimmung zum Beschluss war. Erforderlich ist es nun, die Betriebsführung so umzustellen, dass Gas eingespart wird. Avacon Wasser wird gebeten eine Überprüfung durchzuführen, ob es sinnvoll ist, das BHKW abzuschalten.

**Frau Dr. Granzow** berichtet hierzu, dass ihr die Information vorliegt, dass es Stand heute nicht durchführbar ist, das BHKW abzuschalten, da die Pelletanlage saniert werden muss. Der Bericht bleibt abzuwarten.

**Herr Höltgebaum** überrascht das vorgelegte Zahlenwerk. Eine Gaseinsparung von 20%, wie sie im EU-Vertrag für 2022 gefordert war, konnte nicht erzielt werden. Zu entscheiden ist über eine Teilschließung oder einen unbeschränkten Betrieb des Bades. Da eine Zielerreichung mit dem Weiterbetrieb des BHKW nicht möglich ist, spricht er sich für den Komplettbetrieb aus.

**Herr Winkelmann** stimmt Herrn Dinkela zu. Beschlossene Einsparziele konnten nicht erreicht werden. Avacon Wasser präsentiert eine dünne Datenbasis, die zudem halbfertig ist. Fest steht, in der restlichen Zeit retten wir nichts mehr. Die Öffentlichkeit möchte das Bad wieder nutzen. Somit ist keine Positionierung möglich und eine Enthaltung zum Antrag die Folge. Da mit dem Bad die geplanten Energieeinsparungen nicht umsetzbar sind, beseht die Tendenz dem CDU/FDP-Antrag zuzustimmen.

**Herr Beushausen** führt aus: Sollten wir die Energieeinsparung mit dem Bad nicht schaffen, müssen wir es anders umsetzen, dass ist die Selbstverpflichtung und der Maßstab der Bundesrepublik an die Kommune. Letztendlich ist es ein Abwägungsprozess. Das Ergebnis kann nur auf einer fundierten Datenlage getroffen werden. Ist eine Einsparung mit dem Bad nicht umsetzbar, muss sie über eine Kompensation erzielt werden. Auch mit einer kompletten Ausschaltung der Straßenbeleuchtung ist das gesetzte Ziel nicht einzuhalten. Wir als Stadt sind Vorbild und in der Pflicht. Jede eingesparte kWh hat einen Preiseffekt. Energieeinsparung ist in erster Linie gelebte Solidarität. Es werden von der Politik Lösungen erwartet, wie wir die nächsten 12 Monate sparen können.

**Frau Lehmann** machte deutlich, dass der Schließung des Bades nur zugestimmt wurde, da Gaseinsparungen in Aussicht gestellt wurden. Für eine erneute Abstimmung sollte das Ergebnis der Avacon Wasser als Entscheidungsbasis vorliegen. Es müsse jetzt aber entschieden werden, wie der Rest des Jahres verlaufen soll. Mit der Möglichkeit das 7 Berge Bad zu öffnen, wird in Verbindung gebracht, insbesondere Kindern und Jugendliche die nicht wegfahren, einge-

schränkten Schulsport hatten oder nicht Mitglied in einem Sportverein sind, bereits zu den Osterferien zu ermöglichen das Bad zu nutzen. Mit der Eröffnung des Bades soll aber das Ziel der Energieeinsparung nicht generell aufgegeben werden.

**Frau Bertram** sprach sich ebenfalls für die Öffnung des Bades aus, um für die Jugendlichen und den Schwimmsport ein Zeichen zu setzen. Die Datenlage ist wie sie ist. Der Betriebsführer wurde als Mercedes in der Technik angepriesen und jetzt ist die Misere da. Die Verwaltung werde angehalten Fragen zu stellen und die Avacon Wasser kritisch zu überprüfen, da man sich auf die übergebene Energiedatenaufstellung verlassen muss.

**Herr Wöhler** teilt für die Gruppe mit, dass sie für die Energieeinsparmaßnahmen sei. Im Frühjahr/Sommer, sollte aufgrund der nicht realisierten Einsparungen das Bad geöffnet werden. Von der Avacon Wasser werden Zahlen, ein Konzept und technische Aussagen erwartet, die nachhaltige Energieeinsparungen ermöglichen und zugleich technisch sinnvoll sind, um den angestrebten Energiespareffekt zu realisieren. Es ist sinnlos etwas zu beschließen, was nicht den erwünschten Effekt hat.

Auch **Herr Winkelmann** findet die verfehlten Energieeinsparungen diskussionswürdig. Für mehr Klarheit in den kommenden 12 Monate wird eine Aufstellung der benötigten Instrumente und Hebel gefordert.

**Herr Höltgebaum** erwartet von der Verwaltung für das 7 Berge Bad eine Darstellung über Energieeinsparmöglichkeiten. Weiterhin fordert er von der Avacon Wasser eine Übersicht über zwei Szenarien a) Betrieb des BHKW und b) Abschaltung des BHKW mit dem jeweiligen Stromzukauf vom EVU.

In der Rolle als Familienvater sprach sich **Herr Bestian-Lehmann** ebenfalls für die Öffnung des Bades aus und betonte die Bedeutung für das Schwimmen lernen und den Sport. Wenig Einsparungen konnten bisher mit kalt Duschen und nicht gedämmten Hallen erzielt werden. Eine Öffnung des Bades sei alternativlos.

**Frau Dr. Granzow** nahm die Beiträge auf und leitete für die Verwaltung eine entsprechende Arbeitsaufgabe ab. Energieeinsparungen sind im 7 Berge Bad, aufgrund der komplexen Technik, schwierig. Eine Abschaltung des BHKW ist aktuell nicht möglich, da die Pellet-Heizungsanlage saniert werden muss. Die Avacon Wasser wird ein Energiekonzept mit unterschiedlichen Alternativen erstellen, wie z.B. eine Abschaltung des BHKW, Vergrößerung der Pellet-Anlage, Einsatz von regenerativen Energieträgern sowie die Substitution von Gas. Es wird darauf hingewiesen, dass die Konzepterstellung vermutlich etwas Zeit in Anspruch nehmen wird.

**Herr Wöhler** bat ebenfalls um die Erstellung unterschiedlicher Szenarien als Entscheidungsgrundlage seitens der Avacon Wasser. Es wurde weiterhin angeregt, dass BHKW nicht komplett abzuschalten.

**Herr Winkelmann** unterstrich die Abhängigkeit von der technischen Ausarbeitung der Avacon Wasser für die Entscheidungsfindung.

**Herr Beushausen** teilte Feststellungen aus der Dezernentenrunde vom 14.03.2023 mit: Die von der Avacon Wasser vorgelegten Zahlen warfen viele Fragen auf. Insgesamt konnten 10% der prognostizierten Energieeinsparungen nicht erreicht werden. Ein unverändertes Durchlaufen des BHKW wurde nicht mitgeteilt, was so nicht hinnehmbar ist. Lernkurven werden abgeleitet und es wird angestrebt, bis zur nächsten Ratssitzung die fehlenden 10% an Energieeinsparmöglichkeiten noch klären zu können. Insbesondere ist eine tiefgehende Darstellung des Zusammenhanges zwischen Pellet-Anlage und BHKW und die damit möglichen Energieeinsparvarianten erforderlich. In der Krise wird die Chance gesehen, so sind viele Fragen aufgekommen, die eine Klärung bedürfen. Abschließend konnte festgehalten werden, dass Einsparungen vollzogen wurden, wenn auch nicht im prognostizierten Umfang. Die 10 fehlenden Prozent sind zu

erläutern und in die energetische Betrachtung des 7 Berge Bades ist die Politik zwingend mit einzubeziehen.

Abschließend lässt **Herr Denner** über den Antrag abstimmen:

„Das Schwimmbad nimmt mit Beginn der Osterferien seinen normalen Betrieb wieder auf. Zu diesem Zeitpunkt gelten auch die beschlossenen Gebühren.“

**- einstimmig bei 3 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen beschlossen -**

## **6. Entgeltregelung 7 Berge Bad; Vorlage: 224/XIX**

**Frau Dr. Granzow** verweist auf die Entgeltregelung. Aufgrund von Umstellungen des Kassensystems können die neuen Entgelte erst ab dem 01.06.2023 erhoben werden.

### **Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):**

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die als Anlage im Entwurf beigefügte 4. Änderung der Entgeltordnung für das „7 Berge Bad“ der Stadt Alfeld (Leine).“

**- mehrheitlich bei 5 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen beschlossen -**

## **7. Mitteilungen der Verwaltung**

**Frau Exner-Höbel** teilte mit, dass der Bernd-Meyer-Staffelmarathon dieses Jahr am 02.07.2023 stattfindet. Die Laufvereine LAV, Delligser SC, TSV Warzen, MTV Röllinghausen, das Sportamt sowie die Söhne des Namensgebers Philipp und Torben Meyer haben die Hauptkoordination übernommen. Aktuell sind bereits 5 Staffeln, von möglichen 80 Staffeln, angemeldet. Die Finanzierung ist über höhere Startgelder und weitere Sponsoren gesichert.

Aus Fördermitteln des niedersächsischen Aktionsprogramms „Startklar in die Zukunft“ zur Bewältigung der Auswirkungen der Corona Pandemie wurde die Optimierung von Jugendplätzen gefördert. So konnte das Kleinspielfeld am A-Platz im Stadion mit neuen Fußballtoren und einer Basketballanlage ausgestattet werden.

Der Kunstrasenplatz ist gut ausgebucht. Jeder Wochentag und jedes Wochenende ist belegt. Auch Punktspiele finden dort bereits statt.

Am 02. und 03.06.2023 findet der NFV-Sommercup mit ca. 800 Spielern in Alfeld und Gronau statt.

**Frau Dr. Granzow** ergänzt, dass für den 19.08.2023 ein 24-Stunden-Schwimmen des Posts SV Alfeld im 7 Berge Bad geplant ist.

Das Crow-Funding für den Fitness-Parcours läuft. Das Ziel ist noch nicht erreicht, da noch Geld fehlt.

## **8. Anfragen**

**Herr Lohmann** merkt an, dass das Flutlicht am Kunstrasenplatz ausfalle und so Trainingszeiten nicht stattfinden können. Hierzu teilte **Frau Exner-Höbel** mit, dass der Grund die Hauptsicherung ist und Personen, die Zugangsberechtigung besitzen, bekannt sind. **Herr Klingenberg** ergänzte hierzu, dass die Erreichbarkeit der verantwortlichen Personen über eine WhatsApp-Gruppe gesichert ist. Im Übrigen ist das Flutlicht bisher am 23.12.2022, um 19:30 Uhr, und am

13.03.2023 ausgefallen. **Herr Beushausen** wandte ein, dass es sich insgesamt um zwei Termine handele, es nicht schön, aber hinnehmbar sei.

**Frau Bertram** erkundigt sich nach den Wassertemperaturen der Duschen in den Sporthallen. Sämtliche Duschen hätten kaltes Wasser, nur in Gerzen gäbe es warmes. Sie bittet um Überprüfung. **Herr Beushausen** sicherte diese zu.

**Herr Bode** entschuldigt sich und verlässt um 18:45 Uhr die Sitzung.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, beendet Herr Denner um 18.46 Uhr die öffentliche Sitzung des Sportausschusses.

Der Vorsitzende.

Aufgenommen:

Der Bürgermeister:

( Denner )

( Gerngroß )

( Beushausen )